

## Martin Frei geehrt



Der ehemalige Präsident Martin Frei wird zum Ehrenpräsidenten erkoren. Bild: zVg

**AADORF** An der letzten Generalversammlung ehrte der Einwohner-Verein Aadorf seinen ehemaligen Präsidenten Martin Frei auf eine besondere Art: Für seine grossen Verdienste für und um den Verein wurde er zum Ehrenpräsidenten erkoren. Mit dieser Ernennung soll zum Ausdruck gebracht werden, wie sehr sein unermüdlicher Einsatz und die grosse Arbeit vom Vorstand und den Vereinsmitgliedern geschätzt wird.

(MITG)

## Kindernachmittag im Museum

**REGION** Am Mittwoch, 25. August, findet von 14 bis 16.30 Uhr im Museum für Archäologie Thurgau in Frauenfeld ein Kindernachmittag statt. Wie kam bei den Pfahlbauern das Brot auf den Tisch? Im Museumsgarten ernten die Kinder Getreide, das auf einer Steinmühle gemahlen wird. Danach wird ein Feuer à la Steinzeit entfacht, grilliert und gebacken. Archäologe Urs Leuzinger und

Museumsgärtner Marcel Sprenger sind die Reiseleiter auf diesem spannenden Ausflug in die Vergangenheit. Der Anlass ist für Kinder von acht bis zehn Jahren und kostet zehn Franken. Eine Anmeldung ist erforderlich.

(ID)

Anmeldung unter:  
058 345 74 00 (nachmittags)



Mahlen der Getreidekörner auf steinernen Handmühlen («Pfahlbauer von Pfyn» im Sommer 2007). Bild: Patrick Gautschi, SRF

## Bild des Tages

Haben auch Sie einen Schnappschuss gemacht? Dann senden Sie Ihr Bild in Originalgrösse, mit einem kurzen Untertitel (wer, was und wo) und Ihrem Namen mit Wohnort an [redaktion@elgger-zeitung.ch](mailto:redaktion@elgger-zeitung.ch).



Der neue Brunnen «Absegg» beim Risibrünneli – komplett aus Eiche gefertigt.

Leserbild: Evelyn Kupfer, Elgg

## Mehr Platz am Markt

**REGION** Ende Juni 2020 reichten mehrere Winterthurer Gemeinderätinnen und Gemeinderäte ein Postulat ein. Darin wurde der Stadtrat eingeladen, ein Konzept auszuarbeiten, wie durch eine grosszügigere Verteilung der Stände an den Wochen- beziehungsweise Gemüsemärkten mehr Platz für Kunden und Marktfahrende geschaffen werden kann – auch nach der Pandemie. Der Stadtrat anerkennt das Bedürfnis nach einer Vergrößerung des Perimeters der Wochenmärkte und ist – nach Rück-

sprache mit den Direktbetroffenen – bereit, dem Postulat nachzukommen: Der Marktperimeter wird gegenüber der ursprünglichen Regelung leicht erweitert, um den Garmarkt, die Spitalgasse und Teile des Neumarkts. Die damit erzielte bessere Verteilung der Marktstände und die damit verbundene Stärkung der Gastronomie soll zu einem entspannteren, genussvolleren Markterlebnis führen, ohne den typischen Charakter des Marktes zu beeinträchtigen.

(PD)

### LESERBRIEF

#### Auf Kosten der Kinder?

Dass homosexuelle Paare gleiche Rechte und Pflichten wie Frau-Mann-Ehepaare haben sollen, ist eigentlich unbestritten. Man hätte dies schon bei der Einführung der eingetragenen Partnerschaften im finanziellen und güterrechtlichen Rahmen vollständiger machen sollen. Dass Kirchen gleichgeschlechtlichen Paaren auch den Segen erteilen sollten, ist für mich ebenfalls selbstverständlich – der liebe Gott liebt uns schliesslich alle. Was jetzt aber in der Vorlage «Ehe für alle» daherkommt, überspannt den Bogen bei weitem. Das Kindeswohl wird nicht oder erst ganz weit hinten gewichtet. Hoch und heilig wurde bei der Einführung der eingetragenen Partnerschaft versprochen, dass Adoption und Samenspende tabu seien – und jetzt? Heute wird wiederum grossspurig versprochen, dass es auch in Zukunft keine Leihmutterchaft geben wird. Wie man das aus dem Blickwinkel der Gleichheit homosexuellen Männerpaaren erklären will, ist mir schleierhaft. Pfannenfertige Vorstösse dafür liegen übrigens in Bun-

desbern bereits in den Schubladen der Politlobbyisten bereit.

Homosexualität ist eine Tatsache, die für mich weder verwerflich noch unangemessen ist. Schlimm finde ich, dass der persönliche Individualismus und die Selbstverwirklichung von homosexuellen Paaren höher gewichtet werden als das Wohl der zukünftigen Kinder, welche in solche Verhältnisse ungefragt via Samenspende hineingeboren werden. Vaterlosigkeit und «schwierige Familienverhältnisse» existieren – es ist aber ein Unterschied, ob diese «aus dem Leben heraus» (Todesfall, Scheidung) entstanden sind, oder die Vaterlosigkeit per Gesetz von Anfang an vorgesehen ist. Mit dem Samenspende-Zugang für lesbische Paare wird die Ausnahmesituation zum Regelfall. Will man das? Finden das die Kinder der Zukunft auch so toll, wie ihre gleichgeschlechtlichen Eltern? Für mich ist diese Vorlage daher massiv überladen. Das Kindeswohl geht in jedem Fall vor. Daher stimme ich Nein zur «Ehe für alle».

PETER BÜHLER, ETTENHAUSEN

## Motorradfahrerinnen schwer verletzt

**REGION** Nach einem Verkehrsunfall in Bichelsee musste am Samstag eine Motorradfahrerinnen durch die Rega ins Spital geflogen werden. Eine 51-jährige Autofahrerin hielt kurz nach 15 Uhr auf der Turbenthalstrasse an, um bei der Badi Bichelsee nach rechts in einen Parkplatz zu fahren. Eine Motorradfahrerinnen, die auf der Turbenthalstrasse in Richtung Seelmatten unterwegs war, bemerkte dies zu spät und fuhr auf das Auto auf. Die 18-Jährige wurde beim Unfall schwer verletzt. Nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst wurde sie durch die Rega ins Spital geflogen. Zur Spurensicherung und Klärung der Unfallursache wurde der Kriminaltechnische Dienst der Kantonspolizei Thur-

gau beigezogen. Während der Unfallaufnahme musste die Strasse im Bereich der Unfallstelle während rund drei Stunden gesperrt werden. Die Feuerwehr Bichelsee-Balterswil erstellte eine Umleitung. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden von mehreren tausend Franken.

(KAPO)

Das Was, Wann, Wo  
in Ihrer Regionalzeitung

Elgger / Aadorfer Zeitung

«Optimal Regional»

## RegioWETTER 24.08.21 – 26.08.21

### ELGG/AADORF

Di 12° 19°



Mi 12° 20°



Do 11° 20°



### IMPRESSUM

**Elgger / Aadorfer Zeitung**  
Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag

Verlag: Elgger-Zeitung AG, Postfach 76,  
Weinbergstrasse 25b, 8353 Elgg

Verlagsleitung: Gian-Marco Pazeller  
Tel. 079 211 26 49  
E-Mail: [info@elgger-zeitung.ch](mailto:info@elgger-zeitung.ch)

Redaktion: René Fischer  
Tel. 052 511 27 27  
Fax 052 511 27 28  
Larissa Pütz, Tel. 052 511 27 29

E-Mail Redaktion:  
[redaktion@elgger-zeitung.ch](mailto:redaktion@elgger-zeitung.ch)

Weitere Mitarbeiter:  
Kurt Lichtensteiger, Tel. 052 365 34 33  
Stephanie Hugentobler, Tel. 079 217 70 84

Inserate:  
Tel. 052 511 27 26  
E-Mail: [verkauf@elgger-zeitung.ch](mailto:verkauf@elgger-zeitung.ch)  
E-Mail Verlag: [info@elgger-zeitung.ch](mailto:info@elgger-zeitung.ch)  
Annahmeschluss: Fr, Di und Do 16 Uhr

Todesanzeigen:  
Tel. 052 511 27 26  
E-Mail: [verkauf@elgger-zeitung.ch](mailto:verkauf@elgger-zeitung.ch)  
Annahmeschluss: Mo, Mi und Fr 9 Uhr

Inseratpreise: Einspaltig (26 mm),  
Normalauflage Fr. 1.–, Grossauflage  
Fr. 1.30 (inkl. 7,7% MWST)

Chiffregebühr: Fr. 9.–

Abonnements: Jahresabo Fr. 145.– mit  
der Post (inkl. 2,5% MWST)

Internet: [www.elgger.ch](http://www.elgger.ch)

Der Umwelt zuliebe!  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier. Ge-  
kennzeichnet werden Konsumgüter, die sich  
durch besondere Umweltverträglichkeit und  
vergleichsweise geringe Gesundheitsbelas-  
tung auszeichnen. «Die Energie (Kwh), die  
wir für die Druck-Herstellung des Produktes  
benötigen, ist aus 100% Wasserkraft.»

gedruckt in der schweiz

kompetent – erfahren – kreativ

**Ritzmann Gartenbau**  
078 745 16 43

Stefan Ritzmann / 8355 Aadorf / [www.ritzmann-gartenbau.ch](http://www.ritzmann-gartenbau.ch) / [info@ritzmann-gartenbau.ch](mailto:info@ritzmann-gartenbau.ch) / 078 745 16 43